

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 45

Artikel: Aergerniss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-439230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Hergerniß

Ist denn Liebe ein Verbrechen,
Darf man denn nicht zärtlich sein?
Ei behüte! Denn zu rächen
Solchen frevel, wird ein — Schwein
Nach der Polizei gleich schrei'n!

Darf uns nackte Schönheit freuen
Und entzücken reine Kunst?
Ei behüte! Denn bei — Säuen
Ist die Nacktheit unverhuzt,
Ruft sie gleich unreiner Brunst!

Darf der Herzen heissen, roten
Puls besingen der Poet?
Ei behüte! Denn Zeloten
Mit Herzkammern grau und öd',
Wird drob gleich der — Bauch verdreht!

Gilt wer, macht' vom Kirchendruck er
frei sich, noch als guter Christ?
Gott behüte! Denn der Mucker
Heuchlerische Hinterlist
Schimpft ihn dann gleich „Antichrist“!

Darf ein echter Priester schaffen
frei am Evangelium?
Gott behüte! Denn die Pfaffen,
Pharisäisch, dogmendumm,
Bringen jeden Heiland um!

Darf zum kühnen Geistesritze
fordern frei der Philosoph?
Ei behüte! Denn die „Sitte“,
Die der Hundetrab erschuf,
Quakt am Weg mit Unkenruf!

Darf die Wahrheit fesselloser
forschung lehr'n die Wissenschaft?
Ha — behüte! Denn manch „Grosser“
fühlt dabei mit fortgerafft
Schranken, die die Dummheit schafft! —

Hber wenn nun dennoch Einer
Vor dem dunkeln Korps nicht bebt?
Wenn er furchtlos einzig seiner
Lichten Ueberzeugung lebt,
Die ihn über Jene hebt?

Ei, dann kann er was erleben!
Denn dann gibt er — „Hergerniß“!
Und dann — hat er eins — entheben
Wird man ihn des Amtes, bis
Man den „Sünder“ ganz zerbiss!

Notabene, wenn er keiner
Von den „Hartgesott'nen ist —
Denn der spottete in seiner
Schlagbereitschaft jener List,
Die nur „mutig“ — „Kapauner“ frisst! —